



Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10 %/a 4—8 Mal 20 %/a 9—26 Mal 33 1/2 %/a 27—52 Mal 50 %/a Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 7. Mai 1881.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Bekanntmachung der D. Uhrmacherschule zu Glashütte. — Einweihung der Uhrmacherschule zu Paris (Schluss). — Allgemeinnütziges aus dem Gebiete des Patentwesens. — Metallwaaren aller Art gegen Rost und Anlaufen zu schützen. — Praktische Abhandlung über die Repassage einer Cylinderuhr (Fortsetzung). — Aus der Praxis. — Das Giessen in Blackfishbein. — Sprechsaal. — Literatur. — Uhrenschwindel. — Verschiedenes. — Frage- und Antwortkasten. — Briefkasten. — Anzeigen.

Bekanntmachung.

Deutsche Uhrmacherschule zu Glashütte.

Sonntag den 15. Mai findet die feierliche Einweihung des neuen Gebäudes der Uhrmacherschule statt, und versammeln sich die Festtheilnehmer im alten Schullokal. Um 11 Uhr ordnet sich der Zug und bewegt sich nach dem neuen Gebäude und um dasselbe herum. — Aufstellung vor dem Gebäude. — Der Stiftungsvorstand übergibt dem Aufsichtsrathe das Gebäude. — Der Central-Vorstand weihet dasselbe für seine Bestimmung. — Der Aufsichtsrath übernimmt das Gebäude.

Hierauf Durchgehen und Besichtigen der Räume. Um 1 Uhr Festessen im Gasthof zum goldenen Glas, das Couvert 2 M. Abends Konzert im Gasthof zur Stadt Dresden.

Wir erlauben uns, bei diesem Anlasse diejenigen Herren Kollegen, welche das Fest durch ihre Gegenwart verschönern wollen, darauf aufmerksam zu machen, dass in einem kleinen Orte für eine bedeutende Anzahl Besucher nur dann befriedigende Fürsorge getroffen werden kann, wenn sich die Zahl derselben möglichst zutreffend vorher feststellen lässt. Wir richten daher die ergebene Bitte an die zu erwartenden Besucher, uns unsere Aufgaben dadurch erleichtern zu wollen, dass sie uns mehrere Tage vor dem Feste eine Notiz zugehen lassen, aus der wir entnehmen können, wie viel Gedecke beim Festessen und für wie viel Personen Nachtlager beansprucht werden.

Auch mögen diejenigen, welche von Dresden aus mit Eisenbahn und Post die Reise machen wollen, nicht vergessen, dass die Züge mit Postanschluss auf dem böhm. Bahnhof in Dresden früh 6 Uhr, Nachm. 1 Uhr 50 Minuten und Abends 6 Uhr 50 Minuten abgehen. Auf der Station Mügeln findet der Postanschluss statt, und ist das Postbillet gleichzeitig mit dem Eisenbahnbillet in Dresden zu lösen.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann.

Einweihung der Uhrmacherschule zu Paris.

Bericht über die Festsitzung.

(Schluss der Rede Rodanet's.)

Die Schule von Mâcon finden wir auf der Ausstellung vom Jahre 1844 wieder, unter der Leitung Claudius Saunier's eines Schülers Hanriot's. Die Jury erkannte ihm hierbei die bronzene Medaille zu.

1841 bewilligte der Stadtrath von Mâcon 10 Halbpensionsfreistellen, jede zu 150 Frk., sowie von 1842—47 der Generalrath des Departements Saône-et-Loire eine jährliche Summe von 600 Frk. für 2 Freistellen. Die Schule von Mâcon ging infolge eines Wechsels in der städtischen Verwaltung, sowie der Februarunruhen des Jahres 1848 ein. C. Saunier, für die Zukunft der Schule fürchtend, verfolgte seine Pläne nicht weiter.

Nach der Feuersbrunst, welche im Juni 1844 beinahe die kleine Stadt Cluses, deren Haupterwerbszweig Uhrmacherei war, vollständig zerstörte, wanderten die meisten Einwohner aus. In der Absicht die zahlreichen Arbeiter, welche infolge dieses Unglücks genöthigt waren auszuwandern, zur Rückkehr zu veranlassen, gründete der König Karl Albert in dieser Stadt im Jahre 1848 eine Uhrmacherschule. Benoit, der frühere Direktor der königl. Uhrenmanufaktur zu Versailles wurde auf Anlass eines der reichsten Banquiers von Paris, des Grafen Pillet-Wild berufen, um diese Schule einzurichten und zu leiten.

Cluses, welches jetzt der Mittelpunkt einer Gruppe von ungefähr 2400 Uhrmachern ist, gehörte damals den sardinischen Staaten an, erst 1860 wurde es von Frankreich in Besitz genommen. Das Fortbestehen der Schule war durch den Annexionsvertrag gesichert, indem sich die französische Regierung verpflichtete, sämtliche öffentliche Anstalten, welche im Augenblick der Besitzergreifung bestanden, auch fernerhin zu erhalten. — In dieser Zeit wurde Paul Garnier (Vater) von der Regierung beauftragt, die savoischen Schulangelegenheiten zu studiren. Die Schule, welche von einem Franzosen